

nah dran



Eigenes Obst und Gemüse zu ernten ist eine Freude für viele Gartenliebhaberinnen. Foto: Pixabay

„BIN IM GARTEN!“

GEDANKEN ZUM KLEINEN PARADIES AUF ERDEN

Liebe Leserinnen,

wie viele von Ihnen mögen nun wieder ihren Garten genießen, ihr kleines Paradies auf Erden? Die eigenen Erdbeeren sind reif. Es macht Spaß, Kräuter und Kohlrabi, Salate und Möhren, vielleicht auch die ersten Frühkartoffeln aus dem eigenen Garten zu ernten und damit das Essen zuzubereiten. Der Rasen lädt zum Entspannen ein, und die bunten Blumen, „die Seele eines jeden Gartens“, erfreuen unser Herz.

Nicht ohne Grund stellen nicht nur Juden und Christen sich das Paradies wie einen wunderbaren Garten vor, in dem der Mensch sich an Leib und Seele wohl fühlt, alles hat, was er zu einem guten und sorgenfreien Leben braucht. „Adonaj, also Gott, legte einen Garten in Eden an, das ist im Osten, und setzte das gerade geformte Menschenwesen dort hinein. Aus dem Acker ließ Gott sodann alle Bäume aufsprießen, reizvoll zum Ansehen und gut zum Essen.“ (2. Schöpfungserzählung, Bibel in gerechter Sprache, Gen 2,8-9)

Vielleicht geht es Ihnen auch so wie vielen anderen Menschen, dass Sie Gottes schöpferische Gegenwart in allem Wachsen und Gedeihen besonders spüren. In der Natur kommt uns Gott ganz nahe.

Unser Garten ist kein freies, unbebautes Land. Wir haben dieses Stück *seiner* Erde für eine bestimmte Zeit uns zu eigen gemacht, bepflanzen und pflegen es. Unser Garten ist Teil der Erde, die uns zum Bebauen anvertraut ist – für uns und alle Lebewesen. Wir dürfen teilhaben an der immerwährenden göttlichen Schöpferkraft.

Und denken Sie daran, an Ihrem siebten Tag von der Arbeit auszuruhen und Ihr Werk mit lieben Menschen zu genießen

IHRE SR. HILDEGARD FAUPEL, GEMEINSCHAFT JESU

GEISTLICHE BEGLEITERIN DES kfd-DIÖZESANVERBANDES HILDESHEIM

ICH GLAUB. ICH WÄHL.

kfd-FRAUEN IN DIE GREMIEN VOR ORT!



**Ich glaub.
Ich wähl.**

**Gremienwahlen
im Bistum Hildesheim
10./11. November 2018**

www.ich-glaub-ich-waehl.de

BISTUM
HILDESHEIM

Foto: Bistum Hildesheim, in: Pfarrbriefservice.de

Liebe kfd-Mitglieder,

auch wenn sich überall eine gewisse „Wahlmüdigkeit“ zeigt, möchten wir Sie ermuntern, zur Wahl zu gehen, wenn in Ihrer Pfarrei am 10. und 11. November Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand oder Pastoralrat neu gewählt werden. Wählen Sie Frauen und kandidieren Sie selber. Das ist eine Chance, sich direkt vor Ort für Frauen einzusetzen. Arbeiten Sie als kfd-Mitglied aktiv mit. Seien Sie erkennbar, indem Sie einen Button der kfd tragen, ein Namensschild mit dem kfd-Logo oder einen kfd-Schal. Verschiedene Materialien gibt es im Shop des Bundesverbandes: www.kfd-bundesverband.de.

Nutzen Sie die Stärke unseres Verbandes mit seinen 500.000 Mitgliedern und vertreten Sie kfd-Positionen wie eigene Gottesdienste für Frauen, geschlechtergerechte Sprache, Frauen in Führungspositionen und Diakonatsweihe für Frauen. Zu diesen und weiteren Themen finden Sie ebenfalls im kfd-Shop zahlreiche Positionspapiere.

Gerne unterstützt Sie auch Hildegard Sanner in der Geschäftsstelle in Hildesheim: Telefon 05121. 307365 oder Hildegard.Sanner@Bistum-Hildesheim.de.

Machen Sie sich stark für Frauen!

SUSANNE KAISER-EIKMEIER, DIÖZESANVORSITZENDE

MACHT. SPRACHE. KREATIV!

SEMINAR ZUR GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHE

Gemeinsam mit der Referentin Annette Wiede, Gleichstellungsbeauftragte eines großen hannoverschen Klinikums, fragten sich 14 Frauen und Männer, was eine geschlechtergerechte Sprache ist und wie sie angewendet werden kann.

„Die deutschen Bischöfe arbeiten an einem Weg, wie die evangelischen Ehepartner von Katholiken zum gemeinsamen Abendmahl eingeladen werden können.“ - Was aussieht, als hätte die katholische Kirche inzwischen die Ehe zwischen zwei Männern erlaubt, ist lediglich ein Beispiel für eine Sprache, die durch die ausschließliche Verwendung männlicher Begriffe die Frauen ausschließt. Dieses „generische Maskulinum“ - also das Verwenden der männlichen Form als Oberbegriff für männliche und weibliche Bezeichnungen - macht Frauen unsichtbar und ist ein großes Hindernis für die wirkliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

In einer geschlechtergerechten Sprache werden Frauen und Männer explizit benannt und Rollenstereotype vermieden. Wie dies praktisch umgesetzt werden kann, mit „Binnen-I“, Schrägstrich oder Sternchen, ist Geschmacksache. Wer sich jetzt fragt, ob die Menschheit nicht wichtigere Probleme habe, den oder die werden hoffentlich einige Forschungsergebnisse überzeugen. Wenn zum Beispiel bei Berufsbezeichnungen nur die männliche verwendet wird, stellen sich die meisten Menschen darunter keine Frau vor. Das ist unter anderem ein Hindernis für Mädchen, einen sogenannten Männerberuf zu wählen. Durch Tests ist außerdem nachgewiesen worden, dass geschlechtergerecht formulierte Texte keineswegs schlechter zu verstehen sind. Im Gegenteil, besonders Männer können sich die Inhalte besser merken. Das Seminar war eine Kooperation zwischen der kfd und der Gleichstellungsbeauftragten im Bischöflichen Generalvikariat Hildesheim. [HS](#)

BESUCHEN SIE DAS LEBENDIGE LABYRINTH IN HELFTA!

Vor mehr als zehn Jahren wurde im Garten des Klosters St. Marien zu Helfta bei Eisleben ein Frauenlabyrinth geschaffen. Das „Lebendige Labyrinth der kfd“ ist ein Ort, an dem Menschen umgeben von Heilpflanzen und Hainbuchenfiguren verweilen, tanzen und meditieren, ruhig werden und die Schöpfung genießen.

Regelmäßig bietet der Labyrinthverein, zu dem auch der Diözesanverband Hildesheim gehört, dort Ora-et-labora-Tage an. Neben der Arbeit im Labyrinth haben die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich ihrer Spiritualität zu widmen. Gruppen, die diesen Ort für sich nutzen wollen, können dort auch eigene Veranstaltungen anbieten. [HS](#)



Erstmals in der Geschichte des Diözesanverbandes werden die 41 Einzelmitglieder in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Mit großer Mehrheit wählten sie Gabriele Glahn-Jacobi aus Herzberg zu ihrer Vertreterin. Sie möchte den Kontakt zwischen den Einzelmitgliedern und der Diözesanebene stärken und regelmäßige Treffen anbieten. Foto: privat

PROJEKT „SEGENSORTE“

Wie kann die frohe Botschaft des Evangeliums erlebbar gemacht werden? Die Antwort liegt in dem Projekt „SegensOrte“, welches vom Bistum Hildesheim und dem Bonifatiuswerk unterstützt wird.

SegensOrte sind lebendige und vielfältige Gelegenheiten, die Menschen begeistern. Das muss nicht zwingend innerhalb der Kirchenmauern sein, sondern an Orten, an denen Menschen durch Begegnungen Liebe und miteinander erfahren.

Die kfd Germershausen war begeistert von diesem Projekt, denn es passt zum Engagement der Frauen bei den örtlichen Wallfahrten. „Wir sind überzeugt, dass die Wallfahrerinnen und Wallfahrer an unserem Ort neue Kraft tanken und durch die gemeinsamen Gottesdienste bei den Wallfahrten Segen erfahren. Kirche wird somit erlebbar und sichtbar“, berichtet die Teamsprecherin der kfd, Cornelia Kurth-Scharf. Bei den Wallfahrten ist die kfd mit einem Stand vertreten und erläutert das Projekt. Weitere Informationen dazu gibt es auch unter www.segensorte.de

CORNELIA KURTH-SCHARF

Die Frauenwallfahrt im Wallfahrtsort „Maria in der Wiese“ findet seit über 90 Jahren immer am ersten Sonntag im Mai statt. Diese Wallfahrt wird seit vielen Jahren von der kfd und dem KDFB im Dekanat Untereichseld gemeinsam vorbereitet.

Das Vorbereitungsteam trifft sich mehrfach im Jahr. Die Frauen werden von der Frauenseelsorgerin Beatrix Michels unterstützt. „Die Vorbereitungsphase ist zu einer Jahresaufgabe geworden, denn nach der Wallfahrt ist vor der Wallfahrt“, berichtet Cornelia



Das Vorbereitungsteam: Monika Leineweber (kfd), Roswitha Stender (KDFB), Annemarie Ellrott (KDFB) und Frauenseelsorgerin Beatrix Michels (v.l.n.r., nicht auf dem Bild: Cornelia Kurth-Scharf. Foto: Kurth-Scharf

Kurth-Scharf (kfd), Mitglied im Vorbereitungsteam. Einen Schwerpunkt legt das Team auf die Themengestaltung der Wallfahrt. In einer Zeit, die immer schneller wird, sehnen sich die Wallfahrerinnen zunehmend nach Gottesdiensten mit Texten, Liedern und Gestaltungselementen, die die Hektik des Alltags vergessen las-

sen und Gelegenheit geben, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. In diesem Jahr lautete das Thema: Gott – Quelle unseres Lebens.

Im kommenden Jahr findet die Wallfahrt am Sonntag, 5. Mai 2019 statt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. CORNELIA KURTH-SCHARF

EQUAL PAY DAY IN HILDESHEIM

INFOSTAND IN DER FUSSGÄNGERZONE FAND VIEL BEACHTUNG



Bereits zum zweiten Mal war die kfd am Equal Pay Day gemeinsam mit SkF, KAB- und Kolping-Frauen mit einem Infostand in der Hildesheimer Fußgängerzone vertreten, um die Passantinnen und Passanten über die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern aufzuklären. Foto: Andreas Hippe

TERMINE

JEWELS DIENSTAGS ZWISCHEN DEM 3. JULI UND DEM 4. SEPTEMBER

Mit Bibel und Rucksack die Insel Neuwerk erleben. Kosten entstehen für Fahrten mit Wattwagen oder Schiff und für die eigene Verpflegung. Um eine Spende für Misereor wird gebeten. Information und Anmeldung: Anna Maria Höchtl, Telefon 04721. 399663.

FREITAG, 6. JULI, 9.30 BIS 17 UHR

„Gepflanzt an den Wasserbächen des Lebens.“ Frauen. Brunnen. Tag. Ort: Kloster Nütschau, Leitung: Sr. Hildegard Faupel. Kosten: kfd-Mitglieder: 27 Euro, Nicht-Mitglieder: 30 Euro. Anmeldung: Kloster Nütschau, Telefon 04531. 5004-0.

MONTAG, 16., BIS SAMSTAG, 21. JULI

Pilgerexerzitionen auf dem Jakobsweg. Auf der Via Baltica von Hamburg nach Bremen. Leitung: Sr. Heike Sievert, Sr. Susanne Rott, Sr. Hildegard Faupel (Gemeinschaft Jesu). Informationen bei Sr. Hildegard Faupel: sr.hildegard-faupel@gemeinschaft-jesu.com oder 05041. 756942.

SAMSTAG, 18. AUGUST, 10.30 BIS 15 UHR

Heimische Kräuter und ihre sanfte Heilwirkung. Exkursion und Praxis. Treffpunkt: Burgkirche St. Hubertus Wohlberg. Referentin: Christiane Nusche. Kosten: kfd-Mitglieder: 12,50 Euro, Nicht-Mitglieder: 15 Euro. Anfallende Materialkosten werden mit der Kursleiterin abgerechnet. Anmeldung bitte bis zum 14. August: Christiane Nusche, Telefon 05345. 1383 (AB).

FREITAG, 24., BIS SONNTAG, 26. AUGUST

Frauengeschichte(n). Basistreff für kfd-Mitglieder. Ort: Erbacher Hof, Mainz. Referentinnen: Bea Nyga, Musikerin, Köln; Referentinnen des Bundesverbandes Leitung: Abteilung Theologie/Kirche, Bundesverband, Düsseldorf. Es entstehen keine Kosten. Die Anmeldung ist nur über den kfd-Diözesanverband Hildesheim möglich.

SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

Leinen los – auf zu neuen Ufern. 90-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes. Fahrt auf der Weser von Hameln nach Rinteln – Besuch des Stiftes Fischbeck – Hl. Messe in der Stiftskirche. Kosten: 15 Euro (Vorkasse). Anmeldung bis 30. Juni über die Vorsitzenden der kfd-Gruppen.

IMPRESSUM

kfd-DIÖZESANVERBAND HILDESHEIM, DOMHOF 18-21, 31134 HILDESHEIM | 05121. 307364, MAIL: KFD@BISTUM-HILDESHEIM.DE, WWW.KFD-HILDESHEIM.DE

REDAKTION HILDEGARD SANNER (HS) (V.IS.D.P.)

BEITRÄGE BITTE AN: kfd-DIÖZESANVERBAND HILDESHEIM, HILDEGARD SANNER, DOMHOF 18-21, 31134 HILDESHEIM, TELEFON: 05121. 307365, E-MAIL: HILDEGARD.SANNER@BISTUM-HILDESHEIM.DE

DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF

MITTWOCH, 24. OKTOBER, 18 BIS 21 UHR

Regionaltreffen der Frauenverbände Süd (für die Dekanate Göttingen, Nörten-Osterode, Untereichsfeld). Zielgruppe: Multiplikatorinnen in der verbandlichen Frauenarbeit. Ort: Kolping Ferienparadies Pferdeberg, Duderstadt. Leitung: Hildegard Sanner, Referentin der kfd Hildesheim. Kosten entstehen für das Abendessen. Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB).

DIENSTAG, 6. NOVEMBER, 9.30 BIS 17 UHR

„Come - everything is ready“. Weltgebetstags-Werkstatt. Zielgruppe: Multiplikatorinnen in der Weltgebetstagsarbeit. Ort: Bischöfliches Generalvikariat. Kosten: 16 Euro inkl. Material und Verpflegung. Anmeldung bitte bis zum 19. Oktober.

FREITAG, 9. NOVEMBER, 17 UHR BIS SONNTAG, 11. NOVEMBER, 15 UHR

„... dass Träume Leben werden“. Besinnungswochenende im Kloster für Frauen, die (noch) Träume haben. Ort: Kloster Nütschau. Leitung: Sr. Hildegard Faupel. Kosten: kfd-Mitglieder: 126 Euro. Nicht-Mitglieder: 156 Euro. Anmeldung: Kloster Nütschau, Telefon 04531. 5004-0

STIFTE MACHEN MÄDCHEN STARK!

SAMMELAKTION DES WELTGEBETSTAGES

Unter dem Motto „Stifte machen Mädchen stark“ unterstützt die kfd-Gruppe in Stade gemeinsam mit dem Diözesanverband und dem Frauenwerk vor Ort eine Aktion des Weltgebetstages. Es werden leere, recyclingfähige Schreibgeräte gesammelt, die von der Firma BIC wiederaufbereitet werden. BIC spendet dann pro Stift einen Cent an syrische Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon. Für 450 Stifte kann zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden. Gesammelt werden: Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel, Füllfederhalter und Patronen - keine Bleistifte und Buntstifte. Die Sammelaktion kann noch bis zum Ende des Jahres unterstützt werden. [HS](#)